

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Inhalte	Seite
1 Die Fachgruppe Geographie am Sauerland-Kolleg Arnsberg	1
2 Entscheidungen zum Unterricht	1
2.1 Unterrichtsvorhaben	2
2.2 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase K1/K2	3
2.3 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase K3/K4	10
2.4 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase K5/K6	18
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	33
3.1 Leistungsbewertung	33
3.2 Leistungsrückmeldung	36
4 Lern- und Lehrmittel	36
5 Qualitätssicherung und Evaluation	36

1 Die Fachgruppe Geographie am Sauerland-Kolleg Arnsberg

Das Fach Geographie/Erdkunde wird zurzeit von einer Kollegin vertreten. Im Bildungsgang des Kolleg ist das Fach mit ständigen Grundkursen innerhalb der Gesellschaftswissenschaften gut integriert. In der Einführungsphase stehen dem Fach drei Semesterwochenstunden zur Verfügung. Der schulinterne Lehrplan geht sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase von einem Unterrichtsvolumen von **15 Schulwochen im Semester** aus. Somit ist noch Raum für Klausuren, Exkursionen und eigene Schwerpunktsetzungen gegeben.

Der Fachunterricht findet in wechselnden Kursräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. In jedem Kursraum befindet sich ein fest installierter Beamer. Atlanten, Laptop und eine Dokumentenkamera werden im jeweiligen Kursraum durch die Fachkollegin bereitgestellt. Außerdem kann der mit ca.18 Internetplätzen ausgerüstete Informatikraum nach Absprache genutzt werden. Am Sauerland-Kolleg Arnsberg werden alle Fächer in Doppelstunden (Unterrichtsblöcke) unterrichtet, hierzu existiert ein 14-tägiger Stundenplan.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften (neue Kollegen, Referendare) einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens die schwerpunktmäßig damit verknüpften Inhaltsfelder, die inhaltlichen Schwerpunkte des Vorhabens sowie die Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf.

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan erfolgt auf der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im folgenden „**Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben**“ wird die für alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer (neue Kollegen, Referendare) gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Studierenden, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Exkursionen o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen. Bei begründeten Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben bleibt sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans sowie die schulinternen Beschlüsse und Absprachen Berücksichtigung.

Die folgenden Abkürzungen finden im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ Anwendung.

SK	Sachkompetenz
MK	Methodenkompetenz
UK	Urteilskompetenz
HK	Handlungskompetenz
IF	Inhaltsfeld

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

2.2 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase K1/K2

Unterrichtsvorhaben :	I Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen
Zeitbedarf:	Ca. 10 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), – erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), – erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), – analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), – arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), – stellen geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5), – bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Die zonale Gliederung der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume - METHODE: Orientierung im Atlas - METHODE: Klimadiagramm themenbezogen auswerten <p>Wärme und Niederschlag im Überfluss – die immerfeuchten Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der tropische Regenwald in Costa Rica – artenreich und extrem produktiv (Stockwerkbau, kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf) - Das Klima im tropischen Regenwald – Grundlage für ein einzigartiges Ökosystem (Passat-Zirkulation, Thermoisoplethendiagramm) <p>Regen- und Trockenzeiten – die wechselfeuchten Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tropische Böden und Agroforstwirtschaft - Vom Äquator zu den Wendekreisen (Passatkreislauf) <p>Ganzjährige Trockenheit – die Wüsten und Halbwüsten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Las Vegas – unbegrenztes Stadtwachstum in der Wüste? - → <i>Studierendenvortrag: Ursachen für die Entstehung von Wüsten</i> <p>Überfluss und Mangel – die immerfeuchten Subtropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - → <i>Studierendenvortrag: Wachstum trotz ungünstiger Niederschlagsverteilung – das Beispiel Argolis (Griechenland)</i> - Überwindung der Trockenheit durch Bewässerung (Problem der Versalzung) <p>Kalte Winter, heiße Sommer – die trockenen Mittelbreiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomadische Weidewirtschaft in der Mongolei <p>Die feuchten Mittelbreiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steppengebiete – Kornkammern der Erde (Jahresniederschlagsvariabilität) <p>Lange Winter, extreme Kälte – die polare und subpolare Zone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungen am Rande der Eiswüste – Grönland - → <i>Studierendenvortrag: Leben mit und auf dem Permafrost</i> <p>Landschaftszonen der Erde</p> <p>KLAUSURTRAINING: Anfertigen einer Klausur – Arbeitsschritte</p> <p>Obstanbau – ein landwirtschaftlicher Betriebszweig mit Zukunft? – das Beispiel des Kiwi-Anbaus in Neuseeland</p>
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK IF1), - stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK IF1), - bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK IF1), - bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK IF1).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	II Lebensgrundlage Wasser
Zeitbedarf:	Ca. 5 (Unterrichtsblöcke)
Inhaltsfelder:	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), – erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), – analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – stellen geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten unterschiedliche Handlungsanweisungen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen (UK3), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2).
Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:	<p>Wasser zwischen Mangel und Überfluss</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konfliktstoff Wasser: Lebensspender und Risikofaktor – Wasser ein viel gefragtes Gut <p>Ursachen der Desertifikation im Sahel / Folgen der Desertifikation im Sahel</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wenn der Boden weniger wird ... – Desertifikation: ein unaufhaltsamer Prozess? - STATIONENARBEIT <ol style="list-style-type: none"> 1. Bevölkerungswachstum – Zünder des Desertifikationsprozesses im Sahel? 2. Über- und unsachgemäße Nutzung der gefährdeten Sahelzone 3. Ungünstige naturgeographische Voraussetzungen in El Fasher (Sudan) 4. Was richtet die unsachgemäße Nutzung eines gefährdeten Raumes an? 5. Lässt sich die Desertifikation aufhalten? Ansatz möglicher Gegenmaßnahmen <p>METHODE: CONCEPT MAP</p> <p>METHODE: FILMANALYSE</p> <p>Internetprojekt Desertifikation (Filmanalyse)</p>
Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK IF1),

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK IF1), erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK IF1).
Unterrichts- vorhaben:	III Leben mit endogenen Kräften der Erde
Zeitbedarf:	Ca. 5 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), – analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), – arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).
Konkretisierung von Unterrichts- vorhaben:	<p>Die Erde – ein dynamischer Planet</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinente in Bewegung <p>Erdbeben – bewegende Tatsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Erdbeben in Haiti – einen verheerende Katastrophe – Tsunamis – eine Bedrohung der Küsten auch in Japan <p>Plattentektonik – ein Modell</p> <p>Vulkanismus – Segen und Gefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> – → <i>Studierendenvortrag: Island – ein Schritt von Europa nach Amerika</i> – Leben mit dem Vulkan <p>KLAUSURTRAINING: Arbeitsergebnisse darstellen</p> <p>Gefahr durch Erdbeben – warten auf „the Big One“ in Kalifornien</p>
Zugeordnete Sachkompeten- zen und Urteils- kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1), – erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1)
Unterrichtsvorhaben:	IV Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie
Zeitbedarf:	Ca. 5 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), – beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), – beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), – recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), – vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Fossile Energieträger – endliche Rohstoffe mit großer Nachfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> – Energiehunger grenzenlos <p>Steinkohle – traditioneller Energierohstoff seit über 100 Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschwerlicher Steinkohleabbau mit schwierigem Erbe im Ruhrgebiet – → <i>Studierendenvortrag: Steinkohleabbau unter besten Bedingungen in Australien</i> <p>Braunkohle – ein heimischer Energieträger</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Grenzen der Braunkohleförderung – das Rheinische Braunkohlerevier – Der Braunkohletagebau Garzweiler II – zwischen Entwicklungsimpuls und sozio-ökologischem Widerstand <p>Erdöl – Garant wirtschaftlicher Entwicklung?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Gier nach Erdöl kennt keine Grenzen – der Fall der Deepwater Horizon – METHODE: Geographische Urteilsbildung <p>Erdgasförderung – Konflikte durch ungleiche Verteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Russisches Gas für den Energiehunger Europas <p>Ursachen des Klimawandels</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der natürliche und der anthropogen verstärkte Treibhauseffekt <p>→ <i>Studierendenvorträge nach Absprache</i></p> <p>KLAUSURTRAINING: Sachverhalte differenziert beurteilen (SWOT- ANALYSE)</p> <p>Entwicklung durch Erdölförderung – das Beispiel Nigeria</p>
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2), – erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2), – erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2), – analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2), – erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1), – beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2), – bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	V Regenerative Energien – Realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?
Zeitbedarf:	Ca. 5 Unterrichtsblocke
Inhaltsfelder:	IF 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), – beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), – beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), – entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), – präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).
Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:	<p>Regenerative Energien auf dem Vormarsch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sonne, Wind und Wärme – Welche Möglichkeiten gibt es? <p>Nutzung der Wasserkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Norwegen – Idealregion zur Energieproduktion? <p>Energie aus der Sonne – Solarenergie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Kraftwerk an der Autobahn und auf dem Dach <p>Mehr als einen Windmühle – Energie durch Windräder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Klimaschutz kontra Landschaftsschutz? <p>→ <i>Studierendenvorträge nach Absprache</i></p> <p>METHODE: PLANUNG (und DURCHFÜHRUNG) EINER EXKURSION</p> <p>KLAUSURTRAINING: Regenerative Energie nutzen – das energieautarke Dorf Feldheim</p>
Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK IF2), – erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2), – bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK IF2), – beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK IF2), – bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

2.3 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase K3/K4

Unterrichtsvorhaben:	I Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen
Zeitbedarf:	Ca. 6 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), – analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), – stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK3), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), – analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), – bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung? <p>Subsistenzwirtschaft in den Tropen – über Jahrhunderte bewährt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Milpa-Solar-System in Yucatan, Mexiko – Tradition mit Zukunft? <p>Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - → <i>Referat-Thema: Baumwollanbau in Burkina Faso – Lebensgrundlage mit Zukunft?</i> <p>Plantagenwirtschaft in den Tropen – Produktion für den Weltmarkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bananenanbau in Kolumbien – wer profitiert? (Recherche, Umfrage) <p>Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Land Grabbing als Beitrag zur Ernährungssicherheit? (Recherche) <p>Konflikt durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sojaanbau in Argentinien – wirtschaftlicher Erfolg mit Nebenwirkungen? <p>Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionssteigerung nachhaltig möglich? – Ölpalmenanbau in Indonesien
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3), - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3), - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3), - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3), - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie des HDI (SK IF6), - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	II Markt- und exportorientiertes Agrobusiness – ein zukunftsfähiger Lösungsansatz?
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), – analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), – analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), – recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Wirkungsgefüge, Mindmap) (MK8), – bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2), – vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), – präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung ins Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agrobusiness – Lösung des Welternährungsproblems? <p>Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - → <u>Referat-Thema</u>: <i>Von der Family-Farm zum agrarindustriellen Großbetrieb</i> - Bewässerungslandwirtschaft als Auslöser tiefgreifender agrarstruktureller Prozesse – Great Plains (USA) <p>Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industrielle Geflügelproduktion auf dem Vormarsch - Die Agrarindustrie verändert Räume – das Oldenburger Münsterland <p>Agrobusiness oder kleinbäuerlicher Betrieb?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer sichert die Ernährung der Menschheit? <p>KLAUSURTRAINING: Agrobusiness, wirtschaftlich und ökologisch zukunftsfähig? – Das Beispiel Tomatenanbau in Kalifornien</p>
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3), - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Versorgungssicherung (UK IF3), - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3) - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden bBvölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3), - beurteilen Entwicklungschancen und und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökumenischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	III Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen
Zeitbedarf:	Ca. 6 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK7), – orientieren sich mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen zum Thema „Wirtschaftsregionen im Wandel“ (MK2), – analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel, wie z.B. Karten, statistische Daten, Grafiken und Texte (MK3), – entnehmen Modellen (Industriestandorttheorie nach Weber, Produktlebenszyklus, Theorie der langen Wellen nach Kondratieff, Diamant-Modell nach Porter) allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), – recherchieren selbstständig im Internet Informationen zum Thema mittels geeigneter Suchstrategien und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5). stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), – bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), – vertreten argumentativ abgesichert die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft im Wandel (Modell von Fourasté) <p>Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Ruhrgebiet – ein Montanrevier im Wandel - Das CentrO Oberhausen – Beispiel für einen gelungenen Strukturwandel? <p>Standortfaktoren und Standortentscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Qual der Wahl (Modell von A. Weber) <p>Der sekundäre Sektor – innovativ und global</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die deutsche Textilindustrie – mit Innovationen überlebensfähig (Modell Produktlebenszyklus) - → <i>Referat-Thema: Global Player VW – Zukunft durch neue Produktionsstandorte?</i> - Bremen – ein deutscher Automobilstandort mit Zukunft? <p>Tertiärisierung der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Dienstleistungssektor – Wirtschaftsmotor in Deutschland <p>KLAUSURTRAINING: Die Automobilindustrie im Wandel – Das Beispiel USA</p>
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4), - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4), - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4), - analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4), - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der personen- und unternehmensorientierten Dienstleistungen dar (SK IF7).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	IV Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), – orientieren sich mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), – analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), – recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2), – entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). – erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).
Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Länder und Regionen global in Konkurrenz <p>Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Freihandelszone in Shanghai (China) (Recherche) <p>Sonderwirtschaftszonen in Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> – → <i>Referat-Thema: China exportiert sein Erfolgsmodell – Die EPZ Lekki (Nigeria)</i> <p>Spezialisierung auf bestimmte Branchen</p> <p>Der IT-Standort Hyderabad (Indien)</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">– erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),– stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierten Dienstleistungen dar (SK IF7).
--	---

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

2.4 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase K5/K6

Unterrichtsvorhaben:	V Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), – entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung überall – Disparitäten überall <p>Entwicklungsstände vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ökonomische Indikatoren (Gini-Index) – Soziale und mehrperspektivische Indikatoren (Big Mac Index) – → <u>Referat-Thema</u>: <i>Entwicklungsländer, Schwellenländer, Länder des Südens – Abgrenzungen</i> <p>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – → <u>Referat-Thema</u>: <i>Ein Sahelstaat mit kolonialem Erbe – Mali</i> – Bodenschätze als möglicher Entwicklungsschub – Chile – Drogenhandel und Korruption als Hemmschuh für Entwicklung – Kolumbien <p>Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fragmentierung in Indien (Modell der Fragmentierung von Scholz) <p>KLAUSURTRAINING: Ursachen für Unterentwicklung – Das Beispiel Niger</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">– beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),– beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),– erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6)
--	---

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	VI Bevölkerungsentwicklung und Migration – Ursachen räumlicher Probleme
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblocke
Inhaltsfelder:	IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), – entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), – stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Wirkungsgeflechte) (MK8), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie eigenen Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), – bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegenden Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), – vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), – entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
Konkretisierung von Unterrichts- vorhaben:	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weltweit unterwegs <p>Grenzüberschreitungen – internationale Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ursachen von Migration (Push- und Pull-Modell der Migration) – → <i>Referat-Thema: Einwanderung – immer der Arbeit nach</i> – Auswanderung – Migration als Entwicklungschance? – → <i>Referat-Thema: Europas Grenzen</i> <p>Entwicklung der Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Immer mehr Menschen – Bevölkerungsentwicklung im Modell (Modell des demographischen Übergangs) – Arbeitsgruppe 1: Alterung und Schrumpfung – demographischer Wandel in Industrieländern (arbeitsteilig) – Arbeitsgruppe 2: Wachstum – demographische Entwicklung in Entwicklungsländern (arbeitsteilig)

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6),- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6).
--	--

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	VII Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Weges der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), – entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), – bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), – vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), – entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungsansätze auf dem Prüfstand – Chancen und Probleme auf dem Weg zur Beseitigung von Disparitäten <p>Globale Disparitäten ausgleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Ideen der Entwicklungszusammenarbeit (Recherche) <p>„Entwicklung von unten“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikrokredite für die arme Landbevölkerung – Bangladesch (Recherche) <p>Entwicklungszusammenarbeit – Katastrophenhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je mehr Hilfe, desto besser? – Hilfe nach der Erdbebenkatastrophe auf Haiti (Pro- und Kontra- Diskussion) <p>Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen in der Agrarwirtschaft – Brasilien - Ausbau des sekundären Sektors – Südkorea (Modell von Rostow) - Arbeitsgruppe 1: Mauritius – Mit einer Sonderwirtschaftszone zum Erfolg? (arbeitsteilig) <p>Ausgleich regionaler Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe 2: Regionale Wirtschaftsförderung als Wachstumsmotor – China (arbeitsteilig)
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6).</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	VIII Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierreden</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7), – analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), – entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), – bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
Konkretisierung von Unterrichts- vorhaben:	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tourismus – eine Dienstleistung zur Entwicklung peripherer und unterentwickelter Räume? (Modell von Butler) <p>Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein peripherer Raum – das Kaunertal in den Alpen – Veränderungen durch Tourismus (Wachstumszyklusmodell von Butler) <p>Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine Insel entwickelt sich zum Fernreiseziel – Phuket (Thailand) (Drei-Phasen-Modell von Vorläufer) – Zwischen Massentourismus und nachhaltigem Tourismus (Dreieck der Nachhaltigkeit)

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen:	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IH7),- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF 7).
---	---

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	IX Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), – systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), – entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), – recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), – planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), – präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte - Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt in der Gegenwart (Stadtmodelle der Entwicklungsphasen) <p>Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung - Köln - Auferstanden aus Ruinen - Köln <p>Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Viele Funktionen, eine Stadt – Köln (Recherche) <p>Soziale Gliederung von Städten in Mitteleuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Boomtown München <p>Stadtentwicklung in Deutschland im Modell</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmodelle der Chicagoer Schule - übertragbar auf Deutschland? (Stadtmodelle) <p>Dienstleistungsschwerpunkt City</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Innenstadt von Bremen (Recherche) <p>Wohnen im Kern der Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Schmelztiegel Berlin-Kreuzberg (Modell der Gentrifizierung) <p>Wirtschaftsfaktor Städtetourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Reiseziel Hamburg <p>METHODE: Stadtextursion: Dortmund - Wirtschaftszentrum Westfalens</p> <p>Stadtentwicklung in Nordamerika</p> <ul style="list-style-type: none"> - → <u>Referat-Thema:</u> Die Siedlungsgeschichte Nordamerikas - Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung – Chicago (Modell der nordamerikanischen Stadt) - Ethnische und soziale Segregation - Los Angeles <p>KLAUSURTRAINING: Historisch-genetische Entwicklung und funktionaler Wandel von Städten – das Beispiel Regensburg</p>
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5), - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5), - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5), - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5), - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	X Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?
Zeitbedarf:	Ca. 4Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), – identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Weges der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), – bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), – entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
Konkretisierung von Unterrichts- vorhaben:	<p>Einführung ins Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Megastädte - größer, bedeutungsvoller, vulnerabler <p>Ursachen für das Wachstum der Megastädte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Sog der Städte - China <p>Primatstädte - Dominanz in allen Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unipolare Ausrichtung in Südkorea - die Seoul Metropolitan Area (Polarisationsprozess nach Myrdal) <p>Marginalisierung in Megastädten</p> <ul style="list-style-type: none"> → <i>Referat-Thema: Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai</i> – Fragmentierung - Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires (METHODE: VIRTUELLE EXKURSION) <p>Megastädte - mit hoher Vulnerabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren -Tokio – → <i>Referat-Thema: Gefährdung und Wachstum von Städten weltweit</i> <p>Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung <p>KLAUSURTRAINING: Probleme von Megastädten - Das Beispiel Lagos (Nigeria)</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">– erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF 5),– erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF 5),– stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF 5),– erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6).
--	--

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichts- vorhaben:	XI Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), – recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), – beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), – bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), – bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), – erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6) – bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7) – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), – präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

<p>Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte als Lebensräume - unterschiedliche Ansprüche - unterschiedliche Funktionen <p>Ehemalige Hafengebiete - Probleme und Perspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Revitalisierung des Londoner East Ends <p>Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> - → <i>Referat-Thema: Schrumpfende Stadt Wittenberge - Problemlösung durch Rückbau</i> <p>Millionenstadt im Niedergang?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Shrinking City Detroit <p>Neue Millionenstädte entstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtneugründungen in China (Recherche) <p>Einfluss überregionaler Planungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stuttgart 21- Bürgerbeteiligung als Mittel nachhaltiger Planung <p>Raumordnung und Raumplanung in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das punkt-axiale Raumkonzept (Modell von Christaller) <p>Ökologische Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiburg-Vauban - ein Musterbeispiel für eine ökologische Stadtentwicklung? <p>METHODE: EIN RAUM, VERSCHIEDENE BEWERTUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die mehrperspektivische Raumanalyse unter Nutzung neuer Medien
<p>Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung an sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Unterrichtsvorhaben:	XII Moderne Städte – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?
Zeitbedarf:	Ca. 4 Unterrichtsblöcke
Inhaltsfelder:	IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)
Übergeordnete Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), – recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), – stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), – beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), – bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), – präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).
Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben:	<p>Einführung in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> – Moderne Städte - mehr als Zentren des Dienstleistungssektors <p>Global Cities - moderne Zentren der Weltwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> – New York - Global City Number One? – Mainhattan - Deutschlands Global City? <p>Moderne Städte - nachhaltige Planungskonzepte?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seoul- eine Sharing City – <u>→ Referat-Thema: Fujisawa - eine „intelligente“ Stadt in der Stadt</u> – <u>→ Referat-Thema. Lavasa - eine multifunktionale Stadt</u>
Zugeordnete Sachkompetenzen und Urteils-kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), – erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7).

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsbewertung

Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten der beiden Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ gebildet. Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote.

Beurteilungsbereich „Klausuren“

In der Einführungsphase:

- Im ersten Semester (**K1**) und im zweiten Semester (**K2**) des Bildungsgangs Kolleg wird im Fach Geographie/Erdkunde jeweils eine Klausur geschrieben. Die Teilnahme an der Klausur ist Pflicht.

In der Qualifikationsphase:

- Im dritten Semester (**K3**) des Bildungsgangs Kolleg ist im Fach Geographie/Erdkunde eine Klausur zu schreiben, wenn Geographie als mündliches oder schriftliches Abiturfach gewählt wird.
- Im vierten Semester (**K4**) und fünften Semester (**K5**) sind im Fach Geographie jeweils zwei Klausuren zu schreiben, wenn Geographie als mündliches oder schriftliches Abiturfach gewählt wird.
- Im sechsten Semester (**K6**) ist im Fach Geographie eine Klausur unter Abiturbedingungen zu schreiben, wenn Geographie als schriftliches Abiturfach gewählt wird.

Anzahl und Zeitumfang der Klausuren im Fach Geographie im Überblick:			
Kurs	Kursart	Anzahl der Klausuren	Zeitumfang
K1	3 stündiger Kurs	1	jeweils 90 Minuten
K2	3 stündiger Kurs	1	jeweils 90 Minuten
K3	GK (als 3./ 4. Abiturfach)	1	180 Minuten
K4	GK (als 3./ 4. Abiturfach)	2	180 Minuten
K5	GK (als 3./ 4. Abiturfach)	2	180 Minuten
K6	GK (als 3. Abiturfach)	1	180 Minuten

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Bewertungsschlüssel:			
Note	Bewertungs- punkte	Prozent	
1p	15	96 – 100 %	<p><i>Hinweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>In Geographie-Klausuren wird den Noten eine Tendenz hinzugefügt.</i> • <i>Die Tendenzen werden bei der Bildung der Kursabschlussnote berücksichtigt.</i> • <i>Die Kursabschlussnote wird in der Einführungsphase von Kolleg ohne Tendenz angegeben.</i> • <i>In der Qualifikationsphase werden die Kursabschlussnoten in Form von Bewertungspunkten genannt.</i>
1x	14	91 – 95 %	
1m	13	86 – 90 %	
2p	12	81 – 85 %	
2x	11	76 – 80 %	
2m	10	71 – 75 %	
3p	9	66 – 70 %	
3x	8	61 – 65 %	
3m	7	56 – 60 %	
4p	6	51 – 55 %	
4x	5	46 – 50 %	
4m	4	41 – 45 %	
5p	3	35 – 40 %	
5x	2	28 – 34 %	
5m	1	21 – 27 %	
6	0	0 – 20 %	

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle schriftlichen, mündlichen und ggf. praktischen Unterrichtsleistungen außerhalb der Klausuren. Dazu zählen unterschiedliche Formen der selbständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung wie beispielsweise Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise (Schriftliche Übung u.a.), von dem Studierenden vorbereitete und eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit (Präsentationen, Protokolle, Referate, u.a.). Als Bewertungsschlüssel für schriftliche Übungen wird der Klausur-Bewertungsschlüssel zugrunde gelegt.

Sonstige Mitarbeit - Fachspezifische Kriterien

Kriterium / Note	Sachkompetenz / Methodenkompetenz / Urteilskompetenz / Handlungskompetenz	Kommunikationskompetenz	Teamkompetenz	Selbstkompetenz
<p>Sehr gut <i>Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.</i></p>	<p>Ich löse immer geplant, genau, zügig und selbstständig die Aufgaben. Ich stelle die Ergebnisse umfassend, strukturiert und einwandfrei dar. Ich verwende die Fachsprache stets differenziert. Ich kann mein Wissen gezielt auf neue Aufgaben übertragen. Ich kann mein Wissen gezielt für fachliche Stellungnahmen nutzen. Ich beschaffe mir gezielt Informationen. Ich nutze immer geeignete Modelle zur Erläuterung von Sachverhalten. Ich verwende in angemessener Weise vielfältige Präsentationsmethoden und Medien. Ich kann mich mit unterschiedlichen Hilfsmitteln (Atlas u.a.) räumlich orientieren. Ich kann sachlich angemessen, differenziert und stimmig argumentieren. Ich kann Handlungsoptionen z.B. in Simulationen entwickeln und reflektieren.</p>	<p>Ich beteilige mich immer am Unterrichtsgespräch. Meine sprachlichen Beiträge sind strukturiert und fachsprachlich korrekt. Meine Beiträge sind sehr gut durchdacht.</p>	<p>Ich helfe immer meinen Mitstudierenden bei der Bearbeitung der Aufgabe. Ich bringe immer eigene Ideen und Vorschläge in die Gruppenarbeit ein.</p>	<p>Ich arbeite immer mit und erledige häufig Zusatzaufgaben. Ich gebe nicht auf, um schwierige Aufgaben zu lösen. Ich habe mein Arbeitsmaterial immer inhaltlich richtig, vollständig und geordnet.</p>
<p>Gut <i>Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.</i></p>	Ich verfüge über die meisten der oben aufgeführten Kompetenzen.			
<p>Befriedigend <i>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</i></p>	Ich verfüge über viele der oben aufgeführten Kompetenzen.			
<p>Ausreichend <i>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.</i></p>	Ich verfüge über mehrere – wenn auch lückenhaft oder fehlerhaft - der oben aufgeführten Kompetenzen.			
<p>Mangelhaft <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</i></p>	Ich verfüge über die meisten der oben aufgeführten Kompetenzen nur unzureichend und / oder fehlerhaft.			
<p>Ungenügend <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen; selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</i></p>	<p>Ich kann auch mit Hilfe die Aufgaben nur lückenhaft oder fehlerhaft lösen. Ich arbeite ungeplant und nicht zielstrebig. Ich habe nur sehr lückenhafte Kenntnisse der Fachsprache. Ich bin nicht in der Lage selbstständig zielführende Informationen einzuholen. Ich kann Ergebnisse nur lückenhaft oder fehlerhaft darstellen.</p>	<p>Ich beteilige mich auch nach Aufforderung nur selten am Unterrichtsgespräch.</p>	<p>Ich arbeite in der Gruppe selten mit.</p>	<p>Ich arbeite selten mit. Meine Arbeitsmaterialien sind fehlerhaft, unvollständig und unstrukturiert.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Kolleg - Geographie/Erdkunde

3.2 Leistungsrückmeldung

Eine Rückmeldung über die erbrachten Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ erfolgt in Form eines detaillierten Erwartungshorizonts sowie einer Korrektur und Kommentierung, die dem Studierenden Erkenntnisse über seine individuelle Lernentwicklung ermöglichen und auf seine Stärken, Entwicklungsmöglichkeiten und auch Fehler hinweisen.

Etwa in der Mitte des Semesters erfolgt eine Rückmeldung über die erbrachten Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstigen Mitarbeit“ in Form von Quartalsnoten. Im persönlichen Gespräch erfolgt eine für den Studierenden transparente Leistungsbewertung, die Erkenntnisse über seine individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Dazu gehören auch Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehrmittel werden im Unterricht eingesetzt:

- **Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch Einführungsphase**
- **Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase**
- **Diercke Weltatlas 2015**

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Der Prüfmodus erfolgt jährlich.

Die folgenden Kriterien werden jährlich bezüglich ihres Aktualisierungsbedarfs betrachtet:

- **Ressourcen** (Aktualität und Bestand der Lehrwerke, Aktualität der Fachzeitschriften und unterrichtsbegleitenden Materialien)
- **Fortbildungen**
- **Weiterer fachspezifischer Bedarf**